

KOMPAKT

Kritik an Sparmassnahmen

BERN - Die geplanten Sparmassnahmen des Bundesrats sind teilweise auf heftige Kritik gestossen. Während der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse noch einen weit grösseren Sanierungsbedarf ortet, geht das Sparprogramm dem Gewerkschaftsbund und der SP zu weit. Die SVP weigert sich, den steten Anstieg der Bundesausgaben hinzunehmen. Für Economiesuisse ist der Trend der Ausgaben- und Einnahmesteigerung weiterhin bedrohlich und der Sanierungsbedarf weit grösser als bisher in die Wege geleitet. Der Verband rechnet deshalb laut Geschäftsleitungsmitglied Pascal Gentinetta im Jahr 2007 mit einem Sanierungsbedarf von 3,5 Millionen Franken. Die eingeleiteten Massnahmen seien jedoch ein notwendiger Schritt und würden voll und ganz unterstützt. Die Stossrichtung stimme, doch sei der Sozialbereich unterdurchschnittlich vertreten. In diesem Bereich müsse der Fokus speziell auf die Dämpfung des Ausgabenwachstums gelegt werden. Ganz anders sieht dies der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB). Laut Serge Gaillard ist der Bedarf für das Entlastungsprogramm noch nicht nachgewiesen. Der Invalidenversicherung könne nicht Geld weggenommen werden, wenn sie hohe Fehlbeträge ausweise. Vor dem Hintergrund des Aufschwungs sei es auch schlecht, dem Bundespersonal und den Rentnern den Teuerungsausgleich streichen zu wollen. Kürzungen im Agglomerationsverkehr seien fehl am Platz.

Die für den öffentlichen und privaten Verkehr zuständigen kantonalen und kommunalen Institutionen protestierten erstmals geschlossen mit den Verkehrsverbänden gegen die Sparmassnahmen. Sie seien unausgewogen, krass einseitig und gefährdeten den Aufschwung. (AP)

Störung der Swisscomleitungen

BERN - Eine Störung im Datennetz einer Swisscom-Tochter hat am Mittwoch in der ganzen Schweiz den elektronischen Datenverkehr beeinträchtigt oder gar lahm gelegt. Dies führte unter anderem zu Problemen an Geldautomaten und beim bargeldlosen Einkaufen. Unter der Störung im Datennetz (IPSS) von Swisscom Enterprise Solutions litt die Ostschweiz und der Kanton Tessin am stärksten. Die Panne passierte in der Nacht und dauerte bis Mittag, wie Swisscom-Sprecher Christian Neuhaus sagte. Die genaue Ursache werde noch abgeklärt. Die technische Störung betraf die auf Informationstechnologie (IT) basierten Unternehmensnetze von Swisscom-Geschäftskunden. Dies führte zum Unterbruch von Datenverbindungen. Schwierigkeiten hatten auch die Call Center der Swisscom: Anruferinnen und Anrufer brauchten wegen der teilweise langen Wartezeiten Geduld. (sda)

Swiss bietet reine Business-Flüge in USA an

ZÜRICH - Die Fluggesellschaft Swiss will ab Januar 2005 von Zürich nach New York Newark reine Geschäftsflüge anbieten. Die von PrivatAir betriebene 56-plätzig Boeing soll sechsmal wöchentlich verkehren. Dieses speziell auf Geschäftsreisende zugeschnittene Angebot entspreche einem Marktbedürfnis, teilte die Swiss am Mittwoch weiter mit. PrivatAir und Swiss hätten ein Abkommen unterzeichnet, welches in Bezug auf Flugzeug, Besatzung, Unterhalt und Versicherung eine enge Zusammenarbeit garantiere.

Das unter dem Swiss-Kürzel LX operierende Flugzeug wird in den Farben von PrivatAir unterwegs sein. Der Airbus, der bisher auf dieser Strecke verkehrte, wird nicht mehr eingesetzt. Der Flughafen New York JFK wird aber weiter mit einem Airbus 330 angefliegen. (sda)

Schuldenbremse quietscht

Schweizer Bundesrat will bis 2007 die Finanzen in den Griff bekommen

BERN - Bis 2007 will der Bundesrat den Haushalt getreu der Schuldenbremse ins Lot bringen. Am Mittwoch hat er seine Massnahmen bekräftigt und konkretisiert: Angesagt sind ein neues Sparpaket, höhere Tabaksteuern, Aufgabenverzichte und Personalabbau.

Das von Finanzminister Hans-Rudolf Merz am Mittwoch den Medien präsentierte Sanierungsprogramm sieht für die Jahre 2005 bis 2007 gegenüber dem Finanzplan kumulierte Entlastungen von knapp vier Milliarden vor. Um rund acht Milliarden wird der Haushalt in diesen drei Jahren bereits mit dem Entlastungsprogramm 2003 verbessert.

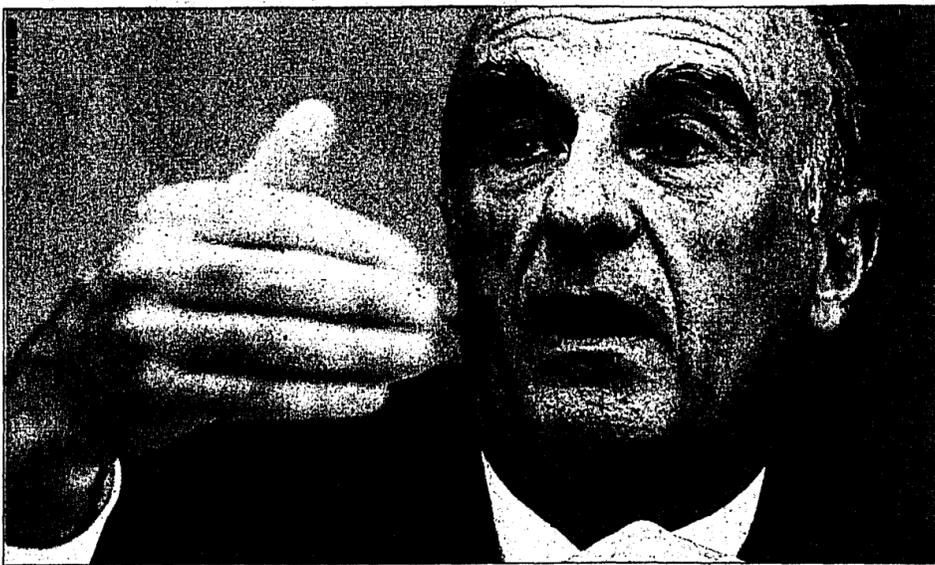
Budget schuldenbremsekonform

Schon bereinigt ist das Budget 2005. Es schliesst bei Einnahmen von 50,7 Milliarden und Ausgaben von 52,5 Milliarden mit einem Defizit von 1,8 Milliarden Franken ab. Zulässig ist gemäss Schuldenbremse ein strukturelles Defizit von 2 Milliarden. Dank einem nominalen Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent kann es unterschritten werden.

Um dieses Ergebnis zu erreichen, musste der Vorschlag gegenüber dem geltenden Finanzplan um insgesamt 936 Millionen «verschönert» werden. Den grössten Teil dazu trugen die Departemente mit gezielten Kürzungen von 614 Millionen in allen wichtigen Aufgabenbereichen bei. Weitere 242 Millionen kürzte der Bundesrat bei den Funktionsausgaben, das heisst insbesondere beim Personal. 73 Millionen spart er, indem den Bediensteten statt des Teuerungsausgleichs nur eine Einsatzprämie gewährt wird, 54 Millionen mit der Streichung des Teuerungsausgleichs für die Rentner.

Alkoholsteuer nicht erhöht

80 Millionen mehr holt der Bundesrat nächstes Jahr mit der Erhöhung der Tabaksteuer um 50 Rappen pro Paket herein. Hingegen liess



Der Schweizer Finanzminister Hans-Rudolf Merz präsentierte gestern das Sanierungsprogramm, das harte Sparmassnahmen beinhaltet.

er die Pläne fallen, auch die Alkoholsteuer um 6 Franken pro Liter anzuheben. Das Rendement dieser Massnahme, die zudem erst 2006 gegriffen hätte, war ihm laut Merz zu unsicher. Gegenüber dem Budget 2004 sollen die Einnahmen um 5,5 und die Ausgaben um 2 Prozent steigen. Die Soziale Wohlfahrt und die Kredite für Bildung, Forschung und Technologie dürfen um knapp 4 Prozent wachsen, auch der Verkehr legt noch leicht zu. Militär, Landwirtschaft und Auslandsbeziehungen hingegen geben weniger aus.

Die Konturen des Sparpakets

Weitgehend bereinigt hat der Bundesrat seine Planungsbeschlüsse zum neuen Entlastungsprogramm 2004. Das EP 04 ist nötig, um die strukturellen Defizite bis 2007 gänzlich zu beseitigen. 2006 peilt der Bundesrat bei einem noch zulässigen Strukturdefizit von 1 Milliarde ein Defizit von rund 700 Millionen an, 2007 einen Überschuss von etwa einer halben Milliarde.

Mit dem EP 04 soll der Haushalt

2006 um knapp 1,2 und 2007 um 1,9 Milliarden entlastet werden. Das Herzstück bilden mit 942 Millionen bzw. etwas mehr als 1,5 Milliarden auch hier gezielte Einsparungen, die im Wesentlichen die Abstriche beim Budget fortschreiben und nur in wenigen Fällen Gesetzesänderungen erfordern.

Inneres muss bluten

Den grössten absoluten Sparbeitrag muss mit 501 Millionen im Zieljahr 2007 das Departement des Innern leisten. Verlangsamt wird die Erhöhung der Bundesbeiträge an die KVG-Prämienverbilligung. Auch die 5. TV-Revision soll die Kosten senken, der Nationalfonds stärker auf seine Reserven zurückgreifen. Mit dem EP 04 gehört eine Aufga-

benverzichtsplanung, welche die Funktionsausgaben bis 2008 um 5 Prozent senken will und einem Abbau von etwa 1000 Stellen entspricht. «Hier werden zahlreiche kleine Leistungen in den Amtsstellen überprüft», sagte Merz. 2007 erwartet der Bundesrat von der Kürzung der Funktionsausgaben einen Spareffekt von 275 Millionen. Das Budget 2005 wird im Herbst dem Parlament zugeleitet und in der Wintersession von beiden Räten behandelt. Zum EP 04 wird der Bundesrat nach den Sommerferien noch Konsultationen mit den Kantonen und den Personalverbänden durchführen. Die Botschaft an das Parlament ist für den Herbst vorgesehen. (sda)

IN KÜRZE

EU-Ost-Erweiterung positiv für Wirtschaft

BERN - Die Ost-Erweiterung der EU hat leicht positive Auswirkungen auf die Wirtschaft der Schweiz. Zu diesem Schluss kommt der Bundesrat in einem am Mittwoch verabschiedeten Bericht. Er rechnet mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 0,2 bis 0,3 Prozent bis in rund zehn Jahren. Hauptnutznießer der EU-Erweiterung seien die Beitrittsländer selbst, bei denen die EU-Kommission von einem zusätzlichen jährlichen Wachstum von zwei Prozent ausgehe. Die bisherigen EU-Länder dürfen laut diesen Angaben mit einem Netto-Erweiterungsgewinn von 0,5 bis 0,7 Prozent innert zehn Jahren rechnen. Die Schweiz könne als Nichtmitglied nicht im gleichen Ausmass profitieren. Als Nichtmitglied der Zollunion der EU werde die Schweiz allerdings dem Risiko von Handelsumlagen ausgesetzt. Die Bilateralen Abkommen I wirken diesem Diskriminierungsrisiko entgegen. Die wegen der Erweiterung der Personenfreizügigkeit erwartete Zuwanderung bezeichnete der Bundesrat als moderat. (sda)

ANZEIGE

Union Investment	
Nettoinventarwerte vom Vortag in Euro	
EuroAction: Emerging	49,53
EuroAction: Mid Cap	111,23
UniDynamicFonds: Europa A	35,67
UniDynamicFonds: Europa -net- A	22,61
UniDynamicFonds: Global A	21,88
UniDynamicFonds: Global -net- A	14,60
UniEM Fernost	561,78
UniEM Osteuropa	1271,87
UniEuropa	1087,01
UniEuropa -net-	37,91
UniEuroSTOXX 50 A	37,20
UniEuroSTOXX 50 -net- A	31,56
UniGlobal	82,11
UniGlobal -net-	51,42
UniGlobal Titans 50 A	26,58
UniGlobal Titans 50 -net- A	27,34
UniMid&SmallCaps: Europa T	18,95
UniMid&SmallCaps: Europa -net- T	21,34
UniSector: BasicIndustries A	45,88
UniSector: BioPharma A	40,99
UniSector: ConsumerGoods A	47,00
UniSector: Finance A	41,81
UniSector: GenTech A	33,86
UniSector: HighTech A	28,77
UniSector: Internet A	20,90
UniSector: MultiMedia A	16,75
UniSector: NatureTech A	33,43
Uni21.Jahrhundert -net- A	16,32

UNICO	
UNICO I-tracker MSCI World	8,99
UNICO I-tracker MSCI Europe	80,73
UNICO I-tracker DAX 30	38,53
UNICO I-tracker S&P 500	9,41
UNICO I-tracker Nasdaq-100	11,96

Vertreter:
Union Investment (Schweiz) AG
Tatacker 42, 8001 Zürich
Tel. +41 44 225 63 00 www.union-investment.ch

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein:
Volksbank AG, Heiligkreuz 42, 9490 Vaduz
Tel. +423 239 04 04 www.volksbank.li

ANZEIGE

VPBANK

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	1.5 %
Euro	2 %
US Dollar	1.5 %
Japanische Yen	0.75 %

Auswahl verzinsster Konti

Sparkonto CHF	0.50 %
Jugendsparkonto CHF	1.0 %
Alterssparkonto CHF	0.75 %
Euro-Konto EUR	0.50 %

Festgeldanlagen in CHF

Mindestbetrag CHF 100 000.-

Lauzeit	3 Monate	0.125 %
Lauzeit	6 Monate	0.125 %
Lauzeit	12 Monate	0.125 %

Kassenobligationen

Mindeststückelung CHF 1000.-

2 Jahre	1.125 %	7 Jahre	2.375 %
3 Jahre	1.500 %	8 Jahre	2.500 %
4 Jahre	1.750 %	9 Jahre	2.625 %
5 Jahre	2.000 %	10 Jahre	2.750 %
6 Jahre	2.250 %		

VP Bank-Titel

30. 6. 2004 (17:30 h)

VP Bank-Inhaber	CHF	190.00
VP Bank-Namen	CHF	19.00

Edelmetallpreise

30. 6. 2004

Gold	*1 kg	CHF	15'961.00	Verkauf	16'211.00
Gold	1 Unze	USD	397.80		400.80
Silber	1 kg	CHF	234.30		244.30

Wechselkurse

30. 6. 2004

Noten		Kauf	Verkauf
USD		1.210	1.310
GBP		2.212	2.352
EUR		1.493	1.553

Devisen

EUR		Kauf	Verkauf
		1.510	1.540*

* VP-Bank-Kunden beziehen Euronoten an den VP-Bank-Automaten zum Devisenkurs.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Aesstrasse 6 - Tel. +423 235 6699
www.vpbank.com - info@vpbank.com

VP Bank Fondstellung Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Schmedgasse 6 - Tel. +423 235 6699
www.vpbank.com - vpl@vpbank.com

Tel.: 00423 239 88 88
www.bnpparibas-am.com

BNP PARIBAS
ASSET MANAGEMENT

Representants in Liechtenstein
Bank Leasing & Finance
Arenberg 27, FL-1110 Vaduz

ASSET ALLOCATION Währung 28. 6. 2004

ASSET ALLOCATION	Währung	28. 6. 2004
Aktiefonds		
PARVEST ASIA	USD	161.48
PARVEST AUSTRALIA	AUD	300.36
PARVEST CHINA	USD	131.78
PARVEST CONYBONG EUROPE	EUR	68.8
PARVEST EMERGING MARKETS	USD	147.83
PARVEST EURO EQUITIES	EUR	106.69
PARVEST EURO SMALL CAP	EUR	131.97
PARVEST EUROPE	EUR	48.06
PARVEST EUROPE DYNAMIC	EUR	53.74
PARVEST EUROPE FINANCIAL GROWTH	EUR	143.1
PARVEST EUROPE FINANCIALS	EUR	90.83
PARVEST EUROPE HIGH CAP	EUR	295.16
PARVEST EUROPE OPPORTUNITIES	EUR	133.6
PARVEST EUROPE VALUE	EUR	115.99
PARVEST FLOOR 90 EURO	EUR	94.25
PARVEST FLOOR 90 USA	USD	915.01
PARVEST FLOOR 90 JAPAN	JPY	82679
PARVEST FRANCE	EUR	345.43
PARVEST GERMAN	EUR	241.35
PARVEST HOLLAND	EUR	130.04
PARVEST ISRAEL	EUR	105.53
PARVEST ITALY	EUR	54.65
PARVEST JAPAN	JPY	4161
PARVEST JAPAN SMALL CAP	JPY	5384
PARVEST LATIN AMERICA	USD	194.68
PARVEST SCANDINAVIA	SEK	2619.28
PARVEST SWITZERLAND	CHF	448.95
PARVEST UK	GBP	82.74
PARVEST US SMALL CAP	USD	329.36
PARVEST USA	USD	61.16
PARVEST WORLD	USD	116.79
PARVEST WORLD HEALTH	USD	81.35
PARVEST WORLD PRESTIGE	USD	233.07
PARVEST WORLD RESOURCES	USD	120.56
PARVEST WORLD TECHNOLOGY	USD	82.78
Geldmarktfonds		
PARVEST EONIA	EUR	188.17
PARVEST SHORT TERM CHF	CHF	287.2
PARVEST SHORT TERM DOLLAR	USD	175.42
PARVEST SHORT TERM EURO	EUR	182.76
PARVEST SHORT TERM STERLING	GBP	159.81
Portfolio Funds		
PARVEST BALANCED CHF	CHF	275.24
PARVEST BALANCED EURO	EUR	170.23
PARVEST BALANCED USD	USD	179.53
PARVEST CONSERVATIVE EURO	EUR	114.61
PARVEST DYNAMIC EURO	EUR	101.72
Bondfonds		
PARVEST ASIAN BOND	USD	180.78
PARVEST ASIAN CONVERTIBLE BOND	USD	204.42
PARVEST EMERGING MARKETS BOND	USD	185.6
PARVEST EURO BOND	EUR	139.42
PARVEST EURO GOVERNMENT BOND	EUR	240.16
PARVEST EUROPEAN BOND	EUR	243.62
PARVEST EUROPEAN OPPORTUNITIES	EUR	129.88
PARVEST EUROPEAN CONVERTIBLE BOND	EUR	102.56
PARVEST EUROPEAN CORPORATE BOND	EUR	117.51
PARVEST INTERNATIONAL BOND	USD	33.33
PARVEST MEDIUM TERM EURO BOND	EUR	126.58
PARVEST SCANDINAVIAN BOND	DKK	1741.53
PARVEST STERLING BOND	GBP	140.78
PARVEST SWISS FRANK BOND	CHF	252.66
PARVEST US DOLLAR BOND	USD	252.66
PARVEST US HIGH YIELD BOND	USD	119.27
PARVEST TEN BOND	JPY	19585